

Fürsten, Herzöge und Könige waren vom 17. bis ins 19. Jahrhundert auf die Reise zu ihren Theatern, um zu erfahren, was sie uns erzählen haben. Unsere Fahrt beginnt auf der Insel Rügen. Hier, wo man wunderbar Urlaub machen kann, baute sich Fürst Maltze von Putbus selbst in seiner Sommerfrische **Neubrandenburg** nicht ohne Theater sein und ließ sich 1794 ein Sommertheater errichten, ganz in Fachwerkbauweise. Das große Vorbild war Friedrich der Große, der sich vier Theater baute. Von diesen ist heute noch sein Privattheater (1769) im Neuen Palais von Potsdam-Sanssouci zu besichtigen. Fahren wir weiter nach Süden, betreten wir Goethes Welt. Zuerst das Goethe-Theater in der **Goethestadt Bad Lauchstädt**, nahe Halle (Saale), das der Dichter 1802 erbauen ließ. Weiter geht es – vielleicht mit einem kleinen Umweg über Weimar – zum Liebhabertheater **Schloss Kochberg**. Und schließlich ins Schlosstheater von **Gotha**, ins Ekhoft-Theater (1681/1775). Von Gotha, dem Zentrum des deutschen Theaters im 18. Jahrhundert, Maschinerte in der Unterbühne (Goethe-Theater)

Herzog Georg II. der Theaterherzog, schuf hier einen Theaterstil, der europaweit nachgeahmt wurde. Er spiegelt sich heute noch in den großen Bühnenbildern der Zeit, die original erhalten zu sehen sind. Nicht weit davon, in **Bayreuth**, treffen wir auf eine Schwester Friedrichs des Großen, Markgräfin Wilhelmine. Sie wollte ihre Residenz aufwerten und ließ das prächtigste Theater nördlich der Alpen bauen, das Markgräfliche Opernhaus. 1748 wurde es eingeweiht, zur Hochzeit ihrer Tochter mit dem Herzog von Württemberg. Kaum hatten die jungen Leute ihre Sommerresidenz **Ludwigsburg** bezogen, ließen sie auch hier ein Theater einrichten (1758). Ihr Nachbar, Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz, war schneller: Das Rokokotheater in seiner Sommerresidenz **Schwetzingen** stand schon 1752 bereit. Ganz kaufmännisch dachte dagegen Erbprinz Wilhelm von Hessen-Kassel. Er befahl 1781 den Bau eines „Comodien Hauses“ bei **Hanau**, um damit Kurgäste in seinen neuen Kurort Wilhelmstaden zu locken. Ähnliches plante auch Fürstbischof Clemens Wenzeslaus in **Koblenz**, doch überließ er es aus finanziellen Gründen lieber einem Herrn Schmitz, 1787 ein Theater zu bauen und zu betreiben. So endet (oder beginnt) unsere Reise zu historischen Theatern in einem der ältesten Stadttheater Deutschlands.



- Tourist-Informationen**
Goethestadt Bad Lauchstädt
 Tourist-Information
 Tel.: 034635 21634
 touristinformation@goethe-theater.com
 www.goethe-theater.com
- Bayreuth**
 Tourist-Information
 Tel.: 0921 88588
 info@bayreuth-tourismus.de
 www.bayreuth.de
- Gotha**
 Tourist-Information Gotha/Gothaer Land
 Tel.: 03621 50785712
 Tourist-Info@gotha.de
- Großkochberg**
 Tourist-Information Weimar
 Tel.: 03643 7450
 Tourist-Info@weimar.de
 www.weimar.de
- Hanau**
 Tourist-Information
 Tel.: 06181 295950
 touristinformation@hanau.de
 www.hanau.de/tourismus
- Koblenz**
 Koblenz-Touristik
 Tel.: 0261 303880
 info@touristik-koblenz.de
- Ludwigsburg**
 Tourist-Information
 Tel.: 07141 910252
 touristinfo@ludwigsburg.de
 www.touristik-koblenz.de
- Meiningen**
 Tourist-Information
 Tel.: 03693 44650
 touristinfo@meiningen.de
 www.meiningen.de
- Neubrandenburg**
 Tourist-Information
 Tel.: 0181 170330 (14ct/mn)
 touristinfo@neubrandenburg.de
 www.neubrandenburg-touristinfo.de
- Potsdam**
 Tourismus Service
 Tel.: 0331 275580
 Tourist-Service@potsdam.de
- Putbus**
 Putbus-Information
 Tel.: 038301 431
 info.putbus@putbus.de
- Schwetzingen**
 Tourist-Information
 Tel.: 0385 59252-12/-13/-14
 info@schwetzingen.de
 www.schwetzingen.de
- Schwetzingen Stadtinformation**
 Tel.: 06202 945875
 stadinfo@schwetzingen.de
 www.schwetzingen.de

DURCH DEUTSCHLAND

DIE REISE

REISEN

UNESCO-WELTERBE

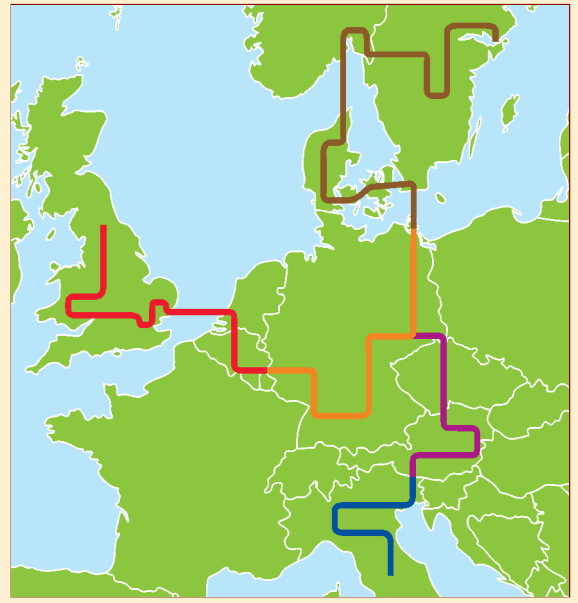
EUROPASTRASSE

DIE EUROPASTRASSE

Reisen Sie weiter auf der **Nordischen Route**, die Sie zu einmaligen Theatern in Schweden, Norwegen und Dänemark führt. Machen Sie Urlaub im Süden und besuchen Sie auf der **Italien-Route** die ältesten Theater Europas. Verwöhnen Sie sich königlich und folgen Sie der **Kaiser-Route** zu Adelstheatern in der Tschechischen Republik und Österreich. Und erfahren Sie alles über historische Theater in Belgien, den Niederlanden und Großbritannien entlang der **Ärmelkanal-Route**. Informationen zu den verschiedenen Routen finden Sie im Internet: www.europastrasse.info.



Mit Unterstützung des Programms „Kultur“ der Europäischen Union



PERSPECTIV

PERSPECTIV – Gesellschaft der historischen Theater Europas – verbindet europaweit Menschen miteinander, die für historische Theater verantwortlich sind oder sich aus anderen Gründen beruflich oder privat dafür interessieren. Gemeinsam setzen wir uns für den Erhalt, die Restaurierung, die Erforschung und die adäquate Nutzung dieses besonderen europäischen Kulturerbes ein.
 Postfach 311126 · D-10641 Berlin · www.perspectiv-online.org

BAYREUTH

Markgräfliches Opernhaus

Im Juni 2012 wurde das Markgräfliche Opernhaus Bayreuth zum UNESCO-Welterbe ernannt: es ist ein einzigartiges Monument der europäischen Fest- und Musikkultur des Barock.



Während der Generalsanierung bleibt zwar der Zuschauer-raum des Opernhauses geschlossen, ab Mai 2013 steht jedoch für die Besucher im weiterhin geöffneten Foyerbau ein provisorisches Welterbezentrum zur Verfügung.

Dort erlaubt eine mit modernster Technik gestaltete Ausstellung einen faszinierenden Blick auf das Bauwerk, seinen Architekten Giuseppe Galli Bibiena sowie die Bauherrin Wilhelmine von Bayreuth. Eine 3D-Animation lässt die Architektur hautnah und interaktiv erleben.

Markgräfliches Opernhaus
 Opernstraße 14 · 95444 Bayreuth · Telefon 0921 7596922
 E-Mail: sgvbayreuth@bsv.bayern.de
www.bayreuth-wilhelmine.de · www.schloesser.bayern.de
 Besichtigung Welterbezentrum ab Mai 2013:
 täglich 9.00–18.00 Uhr (April–September) · 10.00–16.00 Uhr (Oktober–März)

WOCHE DER HISTORISCHEN THEATER

Die historischen Theater Europas sind ein ganz besonderer Teil des gemeinsamen europäischen Kulturerbes. Für den Erhalt dieses Kulturschatzes sorgt PERSPECTIV – GESELLSCHAFT DER HISTORISCHEN THEATER EUROPAS. Mitglieder der Gesellschaft sind historische Theater, die zwischen 1500 und circa 1900 erbaut wurden sowie alle, die diese Theater unterstützen möchten.

Die Theater auf der Deutschland-Route der „Europastraße Historische Theater“ veranstalten seit 2010 eine gemeinsame „Woche der Historischen Theater“.

Vom 15. bis 26. September werden entlang der Route von Putbus bis Koblenz Sonderführungen, Aufführungen und Konzerte in den Mitgliedshäusern angeboten. Dies ist normalerweise nicht in allen historischen Theatern möglich, da einige aus denkmal-konservatorischen Gründen nicht täglich bespielt werden können.

Das aktuelle Programm der „Woche der historischen Theater“ ist unter www.perspectiv-online.org zu finden.



Historische Theater DEUTSCHLAND

GEOTHESTADT BAD LAUCHSTÄDT

Goethe-Theater

Das 1802 im kursächsischen Luxus- und Modebad Lauchstädt eröffnete Kurtheater gehört heute zu den wichtigsten deutschen Erinnerungs-orten an das Leben und Wirken Johann Wolfgang von Goethes.



Nach dessen Vorstellungen entwarf der Architekt Heinrich Gentz einen Theaterbau, der in seiner funktionalen Schlichtheit und Modernität geradezu den Prototyp des bürgerlichen Theaters der Aufklärung verkörpert. Bis heute bietet das original erhaltene Haus den Rahmen für etwa 50 Theatervorstellungen während der Saison von April–Oktober. Besonders für klassische Dramen und die Opern Mozarts ist das heute „Goethe-Theater“ benannte Haus mit knapp 500 Plätzen ideal ausgelegt. Zu den technischen Besonderheiten gehören die in Teilen original erhaltene und 1968 restaurierte Untermaschine und der historische Schnürboden. Selbst das authentische Mobiliar der Goethe-Zeit ist erhalten, wovon besonders das unverändert eingetragene Konversationszimmer im Bühnenhaus zeugt.

Historische Kuranlagen · Goethe-Theater Bad Lauchstädt
Telefon 034635 7820 · www.goethe-theater.com

GOTHA

Ekhof-Theater

Schloss Friedenstein, die größte frühbarocke Schlossanlage Deutschlands, beherbergt nicht nur bedeutende Kunstsammlungen, sondern auch einen der wichtigsten Orte der deutschen Theatergeschichte: das Ekhof-Theater. 1681 eingerichtet, präsentiert es sich heute in der Fassung von 1775, als hier das moderne deutsche Theater seinen Anfang nahm. Bis 1778 leitete der Begründer des realistischen Schauspielstils, Conrad Ekhof, das erste festangestellte deutsche Theaterensemble. Feste Spieltage, regelmäßige Gehälter, ein sich stets erweiterndes Repertoire, Abonnement und freier Kartenverkauf, Subventionen und eine Pensionskasse zeichneten das Gothaer Hoftheater aus. Das Theater ist heute noch genauso erhalten wie zu Ekhofs Zeit – einschließlich der originalen Bühnenmaschinerie, die während des Ekhof-Festivals (Juli bis August) zum Einsatz kommt.



Ekhof-Theater · Schloss Friedenstein
99867 Gotha · Telefon 032621 823 40 · E-Mail: service@stiftung-friedenstein.de · www.ekhof-festival.de

Besichtigung Ekhof-Theater und Ausstellung Gothaer Theatergeschichte: 10.00–17.00 Uhr (April–Oktober); 10.00–16.00 Uhr (November–März); Mo. geschlossen, Feiertage geöffnet

GROSSKOCHBERG

Liebhhabertheater Schloss Kochberg

Das Ensemble von Schloss, Park und Theater Kochberg – einst Landsitz von Goethes Liebe Charlotte von Stein – gehört zu den schönsten Orten in Thüringen und befindet sich heute im Besitz der Klassik-Stiftung Weimar. Ein besonderes Kleinod ist das einzigartige klassizistische Privattheater, das von Carl von Stein um 1800 errichtet wurde. Das innen und außen sorgsam restaurierte „Liebhhabertheater“ mit seinen nur 75 Plätzen vermittelt authentisch die Atmosphäre der Goethezeit. Von Mai bis Oktober finden hier an den Wochenenden hochkarätige Opern-, Theateraufführungen und Kammerkonzerte mit renommierten Künstlern statt. Auf dem Spielplan stehen Werke des Barock, der Klassik und der Romantik. Den Betrieb des Theaters hat ein Freundeskreis der Klassik Stiftung übernommen, der großen Wert auf die Pflege der historischen Aufführungspraxis legt.



Liebhhabertheater Schloss Kochberg
07407 Großkochberg · Telefon 036743 22532
E-Mail: vorstand@liebhhabertheater.com · www.liebhhabertheater.com
Klassik Stiftung Weimar · E-Mail: info@klassik-stiftung.de · www.klassik-stiftung.de

Besichtigung: Einsicht während der Schlossöffnungszeiten
April–Oktober Di.–So. 10.00–18.00 Uhr, Führungen nach Vereinbarung

HANAU-WILHELMSBAD

Comoedienhaus

Das Comoedienhaus Wilhelmsbad verdankt seine Entstehung dem kurhessischen Erbprinzen Wilhelm von Hessen-Kassel. Dieser erteilte im Januar 1871 der Hanauischen Rentkammer den Befehl, 3.500 Gulden „zur Erbauung eines Comoedien Hauses zu Wilhelmsbad“ bereit zu stellen. Am 8. Juli wurde das nach Plänen des Oberkammerrats Franz Ludwig Cancrin gefertigte Comoedienhaus Wilhelmsbad mit der Operette „Tom Jones“ von François André Danican eröffnet. Im Comoedienhaus finden Theater- und Konzertveranstaltungen statt, die vorwiegend von der Comoedienhaus GmbH, dem Fachbereich Kultur der Stadt Hanau und der Volksbühne Hanau e.V. durchgeführt werden. Im Sommer bilden das Comoedienhaus und der Kurpark ein einzigartiges Ambiente für Open-Air-Veranstaltungen.



Comoedienhaus Wilhelmsbad
Parkpromenade 1 · 63454 Wilhelmsbad · Telefon 06181 2958129
E-Mail: comoedien@hanau.de · www.hanau.de

Besichtigung: nach Vereinbarung

KOBLENZ

Theater Koblenz

Auch Erzbischöfe ließen einst Theater bauen. So beauftragte der Trierer Erzbischof und Kurfürst Clemens Wenzeslaus von Sachsen 1787 einen privaten Investor, in Koblenz ein „Komödien-, Opern-, Ball- und Assemblé-Haus“ zu errichten. Es wurde nach nur siebenmonatiger Bauzeit am 23. November 1787 mit Mozarts Singspiel „Die Entführung aus dem Serail“ eingeweiht. Als erstes Schauspiel gab man sieben Tage später Schillers „Die Räuber“. 1867 ging das Gebäude in das Eigentum der Stadt über. 1984 bis 1985 wurden Veränderungen aus 200 Jahren Theaterbetrieb rückgängig gemacht und das Theater umfassend restauriert, mit dem Ziel, dem Originalzustand wieder möglichst nahe zu kommen. Heute ist das Theater ein Dreispartentheater (mit eigenen Ensembles für Schauspiel, Musiktheater und Ballett), in dem fast täglich Aufführungen gezeigt werden.



Theater Koblenz
Clemensstraße 1 · 56068 Koblenz · Telefon 0261 129-2840 und -2841
E-Mail: teaterkasse@theater-koblenz.de · www.theater-koblenz.de

Besichtigung: nach Vereinbarung

LUDWIGSBURG

Schlosstheater

Ein Höhepunkt des Residenzschlosses Ludwigsburg ist das Schlosstheater. Es wurde ab 1758 von Philippe de la Guépière für Herzog Carl Eugen eingerichtet. 1812 ließ König Friedrich I. von Württemberg den Zuschauerraum von Friedrich von Thouret im klassischen Stil umbauen. Bis ins Jahr 1853 wurde das Theater bespielt, dann blieb es für hundert Jahre ungenutzt. Dadurch überdauerten nicht nur der Zuschauerraum, Bühne und komplette Bühnenmaschinerie, sondern auch Theatervorhänge und Bühnenbilder des 18. und frühen 19. Jahrhunderts – einzigartig in Deutschland und eine Rarität in Europa. Eine Dauerausstellung beleuchtet die Geschichte des Schlosstheaters. Und Musikfreunde treffen sich bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen (Juni bis August, www.schlossfestspiele.de).



Schlosstheater · Schloss Ludwigsburg
Schlossstraße 30 · 71634 Ludwigsburg · Telefon 07141 182004
E-Mail: info@schloss-ludwigsburg.de · www.schloss-ludwigsburg.de

Öffnungszeiten: Mo.–So. 10.00–17.00 Uhr
Theatermuseum ganzjährig geöffnet Mo.–So. 10.00–17.00 Uhr

MEININGEN

Meininger Museen – Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“

Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen, der Theaterherzog, schuf ab 1866 mit seinem Hoftheaterensemble einen neuen Theaterstil, ging damit auf Tournee und machte europaweit Furore. „Die Meininger“ wurden zum Synonym für zeitgemäßes Theater. Einen Eindruck davon geben uns heute noch 280 original gemalte Theaterdekorationen, darunter komplette Bühnenbilder (Abb.: Wallensteins Lager). Sie entstanden in der Coburger Werkstatt der Brüder Brückner, die auch für Richard Wagner arbeiteten. Die Sammlung ist einzigartig in der Welt und wird in jährlich wechselnden Ausstellungen gezeigt. Ein Film, ein Szenenlichtprogramm sowie viele originale Kostüme, Theaterzettel und Fotos runden die Präsentation ab.



Meininger Museen
Schlossplatz 1 · 98617 Meiningen · Telefon Schloss: 03693 881030
Telefon Theatermuseum: 03693 471290 · www.meiniger-museen.de

Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“: Di.–So. 10.00–18.00 Uhr · Bühnenbildpräsentation mit Szenenlichtprogramm um 10.00, 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr · Mitte Januar bis Mitte Februar wegen Bühnenbildumbau geschlossen
Meininger Theater · Bernhardstraße 5 · www.das-meininger-theater.de
Führungen auf Anfrage: 03693 451136

NEUBRANDENBURG

Schauspielhaus

Als am Ende des zweiten Weltkrieges die Altstadt von Neubrandenburg ein Raub der Flammen wurde, blieb wie durch ein Wunder, ein Kleinod erhalten: das Schauspielhaus. Der barocke Fachwerkbau aus Lehmziegeln war 1793/94 als Sommerspielstätte für das Hoftheater von Herzog Adolf Friedrich IV. von Mecklenburg-Strelitz erbaut worden. Heute ist es das älteste erhaltene Theater Mecklenburg-Vorpommerns. Im 19. Jahrhundert ungenutzt, wurde das Haus durch eine umfassende Sanierung (1990–94) als Theater wiederentdeckt. Das einmalige Tonnengewölbe des Zuschauerraumes, Foyer und Außenmauern wurden restauriert, die verschwundene Bühne durch eine moderne Lösung ersetzt. Seitdem zeigt die Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz hier pro Jahr ca. 150 Aufführungen aus allen Sparten.



Schauspielhaus
Pffaffenstraße 22 · 17033 Neubrandenburg · Telefon 0395 5699832
E-Mail: servicenb@landestheater-mecklenburg.de · www.theater-und-orchester.de

Besichtigung: nach Vereinbarung
Kartenverkauf: Di.–Fr. 10.00–13.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

POTSDAM

Schlosstheater im Neuen Palais

Das Neue Palais im Park Sanssouci wurde zwischen 1763 und 1769 unter dem preußischen König Friedrich II. errichtet. Neben fürstlichen Gästeappartements und Festsälen ließ der König im südlichen Seitenflügel ein Schlosstheater einrichten. Am Außenbau ist das Vorhandensein des Theaters nicht erkennbar. Nur durch die Attikafiguren mit ihren Masken und Musikinstrumenten kann man auf die Funktion des Gebäudeteils schließen. Der wie ein Amphitheater gestaltete Zuschauerraum ist im Stile des friderizianischen Rokoko gestaltet und wird durch vergoldete Hermen und Rocailles und das Rot der Zuschauerbänke dominiert. Das Theater mit seinen 226 Plätzen wird ganzjährig mit Opern-, Theater- oder Ballettaufführungen bespielt.



Schlosstheater im Neuen Palais
14469 Potsdam · Telefon 0331 9694271 · E-Mail: u.jagsch@spsg.de · www.spsg.de

Besichtigung: nach Vereinbarung (spielplanabhängig)

PUTBUS

Theater Putbus

Ein Besuch im Theater Putbus gehört zu jedem Urlaub auf der Insel Rügen. Es liegt in einer kleinen Stadt, die sich Fürst Wilhelm Malte zu Putbus (1783–1854) als Residenzstadt bauen ließ – und zugleich als zweitältestes Ostseebad nach Heiligendamm. In einer Residenz wie in einem Badeort musste es natürlich auch ein Theater geben. Und so wurde es 1821 eröffnet. 1826 noch einmal umgestaltet, wurde das Gebäude von 1992 bis 1998 aufwändig saniert und restauriert. Seitdem erstrahlt dieses Kleinod des norddeutschen Klassizismus wieder in alter Schönheit. Im Verbund mit Theatern in Stralsund und Greifswald (Theater Vorpommern) werden hier ca. 300 Vorstellungen im Jahr gezeigt.



Theater Putbus
Markt 13 · 18581 Putbus · Telefon 038301 8086
Kartentelefon: 03831 26466 · E-Mail: servive@theater-putbus.de · www.theater-putbus.de

Besichtigung: Mo.–Do. 11.15 und 14.00 Uhr (außer an Proben- und Vorstellungstagen)

SCHWERIN

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin

Auf dem Alten Garten, dem Schloss gegenüber, manifestiert sich mit den Gebäuden für das Theater und das Museum die Kultur als wichtiges gesellschaftliches Gut. Das Theater, das bereits mehrere Vorgängerbauten besaß, eröffnete man feierlich am 3. Oktober 1886. Bauherr war Großherzog Franz Friedrich III. Hinter seiner Neorenaissance-Fassade gestaltete der Architekt Georg Daniel einen neobarocken Zuschauerraum mit drei Rängen und rund 540 Plätzen sowie sehenswerte Foyers. Das Fünfpartentheater der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern besticht aber nicht nur durch das hervorragend restaurierte Gebäude und seine sehenswerten Inszenierungen. Darüber hinaus gibt es hier Seltenheiten zu entdecken wie z.B. den Schmuckvorhang von 1886 mit einem Gemälde von Ernst Hartmann, eine Walcker-Orgel und eine Bühnenorgel von 1883 sowie Effektmaschinen aus dem 19. Jahrhundert.



Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin
Alter Garten 2 · 19055 Schwerin · Telefon 0385 5300-0
E-Mail: service@theater-schwerin.de · www.theater-schwerin.de

Besichtigung: öffentliche Führung im aktuellen Spielplan, Theaterführungen auf Anfrage

SCHWETZINGEN

Rokokotheater

Das von dem Architekten Nicolas Pigage 1752/53 errichtete Rokokotheater ist das älteste erhaltene Rangtheater Europas. Bereits 20 Jahre nach seiner Eröffnung wurde es auf Befehl des kunstsinnigen Kurfürsten Carl Theodor von der Pfalz im klassizistischen Stil überformt. So macht das Zusammentreffen der beiden Stile heute den besonderen Reiz dieses Theaters aus. Im Rokokotheater von Schloss Schwetzingen spielte die Mannheimer Hofkapelle und wurden Werke von Voltaire, Gluck und J. Chr. Bach zur (Ur-) Aufführung gebracht. In dieser Tradition stehen die Schwetzingener Festspiele des SWR (Mai) und die Mozartwochen (September), deren Konzerte und Oprenaufführungen im Rokokotheater zu erleben sind. Sehenswert ist auch der berühmte Schlosspark.



Rokokotheater
Schloss Schwetzingen · 68723 Schwetzingen
Telefon 06202 128828 · E-Mail: info@schloss-schwetzingen.de · www.schloss-schwetzingen.de

Besichtigung: nach Vereinbarung